



Zur Beachtung!

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.

Beitrag: **Krieg in Nordsyrien: Kein Waffenembargo gegen die Türkei**

Bericht: Nikolaus Steiner, Naima El Moussaoui

Datum: 17.10.2019

Georg Restle: „Tag neun der türkischen Angriffe auf die Kurdengebiete im Norden Syriens. Aufnahmen eines rücksichtslosen, völkerrechtswidrigen Krieges, der weder Zivilisten noch Hilfsorganisationen schont. Guten Abend und willkommen bei MONITOR.

Man kann eigentlich nicht oft genug daran erinnern. Es sind die gleichen Kurden, die Angela Merkel vor wenigen Jahren noch als mutige Kämpfer lobte, weil sie Jesiden vor dem sogenannten „Islamischen Staat“ gerettet hatten. Die gleichen Kurden, die Seite an Seite mit US-Truppen gegen den IS kämpften. Die gleichen Kurden, die jetzt vom Westen zum Abschuss freigegeben wurden. Die Bundesregierung verurteilt die Angriffe zwar mit deutlichen Worten, aber was tut sie eigentlich dagegen? Nikolaus Steiner und Naima El Moussaoui.“

Auch heute wieder, türkische Angriffe auf Nordsyrien. Seit Tagen Dauerbeschuss mit Artillerie und heftige Straßenkämpfe. Mehr als 160.000 Menschen sind auf der Flucht, sagen die UN. Und es häufen sich Angriffe auf Zivilisten, Hilfsorganisationen und auch auf Ambulanzen, wie eine Mitarbeiterin des Kurdischen Roten Halbmonds gegenüber der ARD berichtet.

Fee Baumann, Projektleiterin Kurdischer Roter Halbmond: „Das Problem ist, es gibt immer wieder Attacken auf Zivilisten, sogar Journalisten. Auf unsere Einrichtungen, also humanitäre Mitarbeiterinnen vom Kurdischen Roten Halbmond werden und wurden attackiert.“

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen hat Nordsyrien mittlerweile verlassen, weil es zu gefährlich sei.

Katja Carson, Ärzte ohne Grenzen: „Am Anfang der Woche haben unsere Mitarbeiter in dem Lager Ain Issa noch die Menschen mit Wasser, Nahrung und medizinischer Hilfe versorgt. Das können wir jetzt nicht mehr gewährleisten, weil wir unsere internationalen Mitarbeiter dort abgezogen haben. Und das macht natürlich die Situation vor Ort schwieriger. Und wir machen uns sehr große Sorge um die Menschen dort, weil diese Versorgung jetzt nicht mehr gewährleistet ist.“

Flüchtlingslager unter Beschuss. Kein Wasser, nichts zu essen und Ärzte, die abziehen. Angesichts der drohenden humanitären Katastrophe gibt sich die Kanzlerin entschlossen, fordert heute erneut einen sofortigen Stopp der türkischen Angriffe.

Angela Merkel (CDU), Bundeskanzlerin: „Bei allen durchaus auch nachvollziehbaren Sicherheitsinteressen, die Militäroperation der Türkei in Syrien bringt in dem ohnehin schon so sehr geschundenen Land nur neues, menschliches Leid mit sich.“

Nun also – klare Kante gegen Erdogan? Der Bundesaußenminister verkündete eine restriktivere Rüstungsexportpolitik.

Heiko Maas (SPD), Bundesaußenminister, 13.10.2019: „Wir haben innerhalb der Bundesregierung entschieden, dass es keine weiteren Rüstungsexporte mehr in die Türkei geben wird. Wir haben im Übrigen seit der Militäroffensive der Türkei in Afrin schon vor einiger Zeit keine Rüstungsgüter mehr in die Türkei geliefert, die in Syrien Anwendung finden können.“

Tatsache ist, der Wert der Kriegswaffenausfuhren aus Deutschland an die Türkei ist in den letzten Jahren massiv gestiegen. Kein anderes Land bekam im vergangenen Jahr wertmäßig mehr Kriegswaffen aus Deutschland. Was ist die Ankündigung des deutschen Außenministers wert? Beim EU-Außenministertreffen am Montag wollten einige Staaten einen kompletten Waffenexportstopp, also ein EU-weites Embargo gegen die Türkei durchsetzen. Aber ausgerechnet Deutschland bremste. Laut einer Weisung des Auswärtigen Amts sei es Verhandlungsziel der Bundesregierung, Waffenexporte nur zu überprüfen,

Zitat: „aber kein Beschluss von Waffenembargo“.

Sevim Dagdelen (Die Linke), Auswärtiger Ausschuss des Deutschen Bundestages: „In Deutschland suggerieren sie der Öffentlichkeit aufgrund der öffentlichen Empörung über diesen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Türkei in Syrien, dass man hier alles tun würde, um Waffenlieferungen an die Türkei zu verhindern, aber in Brüssel wird dann die Anweisung gegeben, alles zu tun, um ein europaweites Waffenembargo zu verhindern. Das ist reinste Schaufensterpolitik und es ist natürlich auch ein Betrug der Öffentlichkeit.“

Der Krieg der Türkei gegen die Kurden in Nordsyrien wird noch zahlreiche Opfer fordern. Die Bundesregierung verurteilt die Angriffe – mit Worten statt Taten.

Georg Restle: „Nach aktuellen Meldungen hat sich US-Vizepräsident Pence mit dem türkischen Präsidenten Erdogan gerade darauf verständigt, die türkischen Angriffe auf Nordsyrien für fünf Tage zu unterbrechen, falls die kurdischen Kämpfer abziehen. Mehr dazu dann gleich in den Tagesthemen.“